

**Bericht und Antrag  
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen  
an den Kantonsrat  
betreffend Geschäftsbericht 2011 der  
Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen**

12-38

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung hat an ihrer Sitzung vom 22. März 2012 den Geschäftsbericht 2011 der Gebäudeversicherung verabschiedet. Wir unterbreiten Ihnen den Bericht gestützt auf Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz, GebVG, SHR 960.100) zur Genehmigung. Unserem Antrag schicken wir folgende Ausführungen voraus (vgl. auch den in der Beilage beigefügten Geschäftsbericht):

**1. Zusammenfassung**

Das 202. Geschäftsjahr der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen wurde geprägt von aussergewöhnlich vielen Elementarschäden, hauptsächlich Hagelschäden, welche glücklicherweise in Bezug auf die Höhe der einzelnen Schäden eher moderat ausfielen. Aber auch so wurde das zehnjährige Schadenmittel in Bezug auf Elementarschäden um deutlich mehr als das Doppelte überschritten. Im Gegensatz hierzu unterschritten die Brandschäden, nach zuvor zwei sehr schadenintensiven Jahren, wieder einmal den zehnjährigen Mittelwert. Etwas weniger erfreulich präsentiert sich das Finanzergebnis. Die Anlagetätigkeit, deren Ergebnis dem allgemeinen Verlauf der Finanzmärkte entsprechend ausfiel, führte zum letztlich entstandenen Reinverlust von 194'539 Franken.

## Wichtige Kennzahlen

		2011	2010	Veränderung in %
<b>Versicherte Gebäude</b>	Anzahl	<b>29'406</b>	29'377	0.1
Versicherungskapital	Mia. Fr.	<b>23.068</b>	22.187	4.0
Durchschn. Versicherungskapital pro Ge- bäude	Fr.	<b>784'466</b>	765'434	2.5
Prämieinnahmen netto	Mio. Fr.	<b>5.474</b>	5.148	6.3
Feuerschäden (geschätzt)	Mio. Fr.	<b>1.92</b>	5.24	-63.4.
Elementarschäden (geschätzt)	Mio. Fr.	<b>1.08</b>	0.52	107.7
<b>Rechnungsergebnis</b>				
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. Fr.	<b>0.002</b>	-3.849	100.1
Finanzergebnis	Mio. Fr.	<b>-0.197</b>	3.681	-105.4
Reinverlust	Mio. Fr.	<b>-0.195</b>	-0.168	-16.1
<b>Kennzahlen (in ‰Vers.-Kapital)</b>				
Gebäudeversicherungsprämien netto	Fr.	<b>0.237</b>	0.232	2.2
Schäden	Fr.	<b>0.116</b>	0.253	-54.2
<b>Reserven</b>				
Reservefonds	Mio. Fr.	<b>74.86</b>	75.06	-0.3
Reserven in ‰ d. Versicherungskapitals	‰	<b>3.25</b>	3.38	-3.8
<b>Inkassobeiträge (in ‰ Vers.-Kapital)</b>				
Brandschutzabgabe *	Fr.	<b>0.287</b>	0.264	8.7
Prämien inkl. Brandschutzabgabe	Fr.	<b>0.542</b>	0.496	5.6

\* Prämieninkasso zugunsten Brandschutzfonds der Feuerpolizei

## 2. Schadenverlauf

Die gesamte Schadensumme liegt mit 3,01 Mio. Franken rund 15 % unter dem langjährigen Mittel von derzeit 3,56 Mio. Franken. Dieses Ergebnis ist auf die unterdurchschnittliche Anzahl und Höhe der Brandschäden zurückzuführen. Die ausserordentlich hohe Zahl von Elementarschäden entstand hauptsächlich aus drei Hagelereignissen am 22. Juni, 9. Juli und 13. Juli 2011. Gesamthaft resultierte eine Elementarschadensumme von 1,08 Mio. Franken. Im 10-Jahresvergleich stellt dies eine Abweichung vom Durchschnittswert um respektable 117 % dar.

### **3. Finanzertrag**

Nach vorerst gutem Start entwickelten sich die Finanzmärkte in der Folge unbefriedigend und konnten sich erst gegen Jahresende etwas erholen. Der nicht realisierte Wertschriftenverlust überstieg den realisierten Wertschriftenerfolg. Dies führte letztlich auch zum vorerwähnten Jahresverlust von 194'539 Franken.

### **4. Reserven**

Die erforderliche Höhe der Reserven beträgt laut externer Expertise 75 Millionen Franken. Der Reservefonds beträgt am Bilanzstichtag 74,87 Millionen Franken oder 3,25 Promille des Versicherungskapitals, ist also versicherungstechnisch gerade noch ausreichend.

### **5. Prämien**

Die Prämienätze blieben im Berichtsjahr unverändert. Die Prämieinnahmen erhöhten sich namentlich infolge der Anpassung der Gebäudewerte an den Baukostenindex um knapp 326'000 Franken. Die Durchschnittsprämie pro tausend Franken Versicherungskapital betrug aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Abrechnung von Bauzeitversicherungen 23,7 Rappen. Gesamtschweizerisch lag die Durchschnittsprämie 2010 für die Versicherung bei 34,4 Rappen.

### **6. Ausblick**

Die Entwicklung der Kapitalmärkte bildet nebst dem Schadenverlauf auch in Zukunft ein wesentliches Kriterium für die Prämiengestaltung. Es gibt leichte Anzeichen für eine etwas positivere Tendenz an den Finanzmärkten; allerdings hängt sehr viel davon ab, ob die Euroländer ihre Schuldenkrise meistern können.

*Sehr geehrter Herr Präsident*

*Sehr geehrte Damen und Herren*

*Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Geschäftsbericht 2011 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen zu genehmigen.*

Schaffhausen, 17. April 2012

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

*Ursula Hafner-Wipf*

Der Staatsschreiber:

*Dr. Stefan Bilger*

Beilage:

– Geschäftsbericht 2011 der Gebäudeversicherung